



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 2 | 26.11.2019 05:55 Uhr | Urte Podszuweit

## Macht hoch die Tür

In Europa, in Schweden, eine kleine Stadt, aber eine große Kirche. Vor der haben mein Freund und ich vor gar nicht allzu langer Zeit gestanden, in unserem Urlaub.

Die Kirche von Vadstena ist insofern wichtig, weil da Birgitta begraben ist, die Nationalheilige von Schweden. Und weil die Schweden uns gesagt hatten, wir sollten uns die unbedingt angucken, sind wir also hin.

Da standen wir nun vor diesem wirklich mächtigen Gebäude. Mächtig – und irgendwie trist. Grauer Stein keine Verzierung, nichts Schönes an der Fassade zu sehen. Und dann diese riesigen massiven Kirchentüren. Irgendwie hatte uns das abgeschreckt. Mein Freund und ich, wir gehören nicht zu denen, die im Urlaub direkt in jede Kirche laufen, um sie uns anzusehen. Und wir hatten uns schon in die Augen geschaut und waren schon fast wieder auf dem Weg zu unseren Fahrrädern, als plötzlich diese riesige Flügeltür von ganz allein aufging – nach innen.

Ganz im Gegensatz zu dem hässlichen Äußeren war der Kircheninnenraum in warmes Licht getaucht, und wir konnten uns gar nicht wehren: Wir wurden quasi hineingezogen. Direkt am Eingang gab es, ähnlich einer Hotelrezeption, eine Art Empfangsbereich. Dahinter eine sehr sympathische ältere Dame: Die hatte uns sofort ein freundliches Lächeln geschenkt und gesagt: Wenn wir irgendwelche Fragen hätten, wäre sie für uns da, ansonsten seien wir herzlich eingeladen, uns in der Kirche umzuschauen.

Bei ihr am Tresen konnten wir uns über die Geschichte der Kirche informieren und mehr über die Heilige Birgitta erfahren. Und natürlich gab es, das ein oder andere auch kaufen. Dann kam die nette Dame auf uns zu und entschuldigte sich, sie müsse kurz mal weg, sei aber in einer Viertelstunde wieder da. Gerne könnten wir uns solange umschaun. Die Dame verabschiedete sich und ließ alles am Tresen liegen.

Es war irgendwie komisch: Mein Freund und ich haben uns sofort wohl gefühlt in der Kirche, und wir haben in ihr viel mehr Zeit verbracht als eigentlich geplant. Als wir irgendwann doch gegangen sind, konnten wir draußen bei den nächsten Besuchern das Gleiche Prozedere

beobachten, das wir erfahren hatten. „Ach nee, lass uns wieder gehen“ und „Ohhh, da öffnet sich das Kirchenportal – gehen wir doch mal rein“.- – Was für ein Effekt! So wünsche ich mir Kirche. Einladend, offen, warm und herzlich. Unkonventionell und selbstlos. „Macht hoch die Tür“ – heißt es in einem Lied aus der Adventszeit, die ja nächste Woche wieder beginnt.

Und eigentlich wünsche ich mir das von Kirche, dass sowas öfter passiert: Wenn man sich gerade von der Kirche abwendet, dann öffnet sich die Kirche den Menschen.